

# Best Practice

## Über den Tellerrand hinausblicken

Ein Lehrling, der viele Bereiche seines Unternehmens kennt, wird vernetzter denken und Zusammenhänge besser verstehen. Um dies zu ermöglichen, lädt eine österreichische Schuhhandelskette ihre Lehrlinge für eine Woche in die Zentrale ein.

Dort sehen sie, welche Tätigkeiten in der Marketingabteilung durchgeführt werden und was in der Buchhaltung gemacht wird. Sie besichtigen den Serverraum, in dem alle Daten aus Europa zusammenlaufen, und erfahren, wie man eine Kollektion zusammenstellt. Der Produktmanager erklärt, welche Zwischenschritte anfallen, wenn er einen Schuh aussucht, bis dieser in der Filiale steht.

Im Schuharchiv lernen die Lehrlinge Exponate aus der ganzen Welt kennen: Orientalische Trippen (Schuhe von Haremsdamen) ebenso wie die Reitstiefel der Kaiserin Elisabeth von Österreich und den goldbestickten Hausschuh von Kaiser Franz Josef.



Durch diese Erfahrung entsteht bei den Lehrlingen ein umfassenderes Verständnis für die Schuhmode von damals und heute. Auch die Verarbeitung der Schuhe und die Besonderheiten der Schuhproduktion in der Vergangenheit können anhand der ausgestellten Exponate erforscht werden.



Danach geht's weiter mit einem Workshop: Im Handel ist es wichtig, auf ein gepflegtes Äußeres zu achten. Mit den hilfreichen Tipps und Tricks einer Visagistin geht's leichter!

Natürlich kommen in dieser Woche der Spaß und das damit verbundene Teambuilding nicht zu kurz, z. B. bei einem unterhaltsamen Kegelabend.



Später reflektieren die Jugendlichen in einem Workshop über ihre Lehrzeit – ein wichtiger Punkt für das Unternehmen, um stetig die Lehrausbildung verbessern zu können.

Doch nicht nur die Vergangenheit wird betrachtet, es wird auch in die Zukunft geblickt. Viele Lehrlinge möchten einmal Filialleiter werden – durch den Besuch in der Zentrale erweitern die Lehrlinge ihren Horizont und nehmen zusätzliche Karrieremöglichkeiten wahr.



*„Die Mitarbeiter telefonieren oft mit den Kollegen aus der Zentrale: sei es wegen der Lohnverrechnung, dem Kassensystem oder der Buchhaltung. Nach einem Besuch in der Zentrale versteht man besser, warum Arbeiten auf eine bestimmte Art und Weise gemacht werden müssen. Viele Dinge gehen auch leichter von der Hand, wenn man seine Kollegen persönlich kennengelernt hat.“*

**Bernadette Bogensberger, Personalentwicklung**